

Externer Newsletter des Jubi-Netzwerkes

Betreff: Info vom Jugendbildungsnetzwerk bei der RLS

Hallo zusammen,

das Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung stellt sich mit diesem speziellen Newsletter vor. Ausschnitte unserer Arbeit kennen bestimmt die meisten von euch schon von den Stiftungsverbundtreffen der letzten zwei Jahre in Stuttgart und Elgersburg.

Mit dieser Rundmail möchten wir nun einen weiteren Einblick geben und stellen allen Interessierten kurz vor,

- wer wir sind,
- was wir machen und
- welche Anknüpfungsmöglichkeiten es für interessierte Landesstiftungen bzw. Interessierte in eurem Umfeld gibt.

Damit der Newsletter nicht zu lang zum lesen wird, verweisen wir an einigen Stellen auf weiterführende Information auf unseren Homepages.

Wer ist das Jugendbildungsnetzwerk?

Das Jugendbildungsnetzwerk (Jubi-Netzwerk) wurde 2002 gegründet. Damals war die Idee, die Träger und Vereine, die über die RLS Gelder für die Jugendbildung beantragen an einen Tisch und in Austausch über ihre Arbeit zu bringen, um mit ihnen gemeinsam über Förderungen und ihre inhaltlichen Schwerpunkte in der Jugendbildung zu entscheiden.

Bis heute ist daraus ein beständiges Netzwerk von Gruppen, Projekten und Vereinen aus verschiedenen Bundesländern gewachsen, das sich linker politischer Bildung und Organisation widmet und sich als Teil linker Bewegung versteht.

In vielschichtigen Diskursen der Aktiven ist unser Selbstverständnis entstanden:

<http://www.rosalux.de/politische-bildung/specials/jugendbildung/jubi-netzwerk/jubi-netzwerk-selbstverstaendnis.html>

Gesellschaftliche Problemlagen und den Anspruch von Veränderungsprozessen vor Augen, stellen wir uns kontinuierlich Fragen, wie: Was ist eigentlich linke emanzipatorische Bildung, was macht unsere Arbeit aus, warum und wo unterscheiden wir uns von anderer Bildungsarbeit (nicht nur erlebnispädagogischer)?

Mehr zum Netzwerk und den darin engagierten Trägern finden sich unter:

<http://www.rosalux.de/politische-bildung/specials/jugendbildung/jubi-netzwerk.html>

Zum anderen hat sich in dem Austauschprozess zwischen Bundesstiftung, Landesstiftungen und Jubi-Netzwerk eine Förderpraxis für die bundesweite Jugendbildung der RLS ergeben, die mit einem paritätische besetzten Vergabeausschuss arbeitet (5 VertreterInnen aus den Landesstiftungen, 5 aus dem Jubi-Netzwerk sowie eine Vertretung der Bundesstiftung).

Hierdurch verwirklicht die RLS ein Alleinstellungsmerkmal - Jugendbildung aus der Perspektive linker Bewegung zu denken und entsprechende Förderpraxen aufzubauen, zu prüfen und weiter zu entwickeln.

Das Jubi-Netzwerk organisiert und verwaltet sich selbst und wird dabei von einer regelmäßig gewählten Koordination des Netzwerkes und der Koordination Jugendbildung der Bundesstiftung, Ann-Katrin-Lebuhn, unterstützt.

Mit der aktuellen Koordination des Netzwerkes ist für 2011 ein Team des Bildungsträgers Soziale Bildung e.V. betraut. Ihr Kontakt: koordination@jubinetz.org

Was macht die Arbeit des bundesweiten Jubi-Netzwerkes eigentlich aus?

Die jährliche Organisation unserer **Bildungstagungen oder Netzwerkstätten** haben das Ziel der Reflexion und Weiterentwicklung linker Bildung und Organisierung. Diese Veranstaltungen sind ein wichtiger Ort des Austausches und der Qualifizierung für linke BildnerInnen bzw. in diesem Sinne politisch Aktive. Sie unterstützen die bundesweite Vernetzung, die Zugangsmöglichkeit und das Mitarbeiten vieler weiterer Interessierter.

Die Arbeit von selbst organisierten **Projektgruppen** (PGen) dient der Ideenentwicklung auf verschiedenen Feldern linker emanzipatorischer Bildung. Sie soll zum bildenden Mainstream alternativer Konzeptarbeit werden und ermöglicht auch eine internationale Vernetzung.

Mit dem Anspruch verschiedene Träger und Interessierte einzubeziehen und nachhaltige Konzepte zu entwickeln sowie linke Bildungsarbeit zu verbreitern, arbeiten die PGen an verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten. Die PG Politische Ökonomie erarbeitet kapitalismuskritische Bildungsbausteine, <http://poloek.arranca.de/wiki/>.

In der PG Creative Commons entsteht gerade ein online-Portal, auf dem Bildungsmethoden in einem Bildungskoffer lizenzfrei abrufbar und nutzbar sind, <http://bildungskoffer.senselab.org/>

Die PGen Russland und Lateinamerika entwickeln und verfestigen auf bildnerischer Ebene internationale Projekte und Vernetzungen. Gerade durch die Form des Mitorganisierens entstehen neue Netzwerke. Die PGen Russland und Lateinamerika haben dadurch in ihrer laufenden Arbeit bereits ein breites Veranstaltungsspektrum erreicht.

Einblicke in die Arbeit dieser Gruppen finden sich unter:

<http://zusammenymisturados.wordpress.com/> und
<http://www.ag-russland.de/>

Über das Netzwerk bestehen auch Qualifizierungsangebote für junge BildnerInnen.

Ab Oktober beginnt hierzu der Weiterbildungskurs „Grundlegungen emanzipatorischer Bildung“

<http://www.rosalux.de/news/37366/2390/prozesslandkarten-grundlegungen-fuer-emanzipatorische-bildung.htm>

Darüber hinaus versteht sich das Netzwerk als solidarischer Zusammenhang, wenn es um die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Schieflagen geht oder wie in diesem Jahr polizeiliche Übergriffe auf befreundete Bündnisse (Dresden nazifrei) und Netzwerkträger gemeinsame Aktionen forcieren. Unsere Mittel sind hier u.a. eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation netzwerkübergreifender oder bundesweiter Veranstaltungsreihen. Infos hierzu unter:

<http://www.rosalux.de/news/37578/2390/antifaschistischer-protest-im-visier-politische-arbeit-von-gruppen-und-vereinen-in-zeiten-der-extre.html>

Das Jubi-Netzwerk entwickelt zusammen mit dem Vergabeausschuss ein bundesweites Jugendbildungsprogramm, in dem die von der RLS geförderten Veranstaltungen bundesweiter Jugendbildung zusammenlaufen: <http://www.rosalux.de/politische-bildung/thema/jugendbildung/sprachen/2392/320.html>

Kooperieren, mitarbeiten, sich beteiligen...

Wenn ihr oder aktive linke BildnerInnen/ politisch Aktive in eurem Umfeld Lust und Interesse haben, sich am Netzwerk zu beteiligen, ist das auf den oben vorgestellten Ebenen möglich. Sei es, dass Leute sich mit einem förderfähigen Projekt um Mittel der Jugendbildung bewerben oder an den

Qualifizierungsangeboten teilnehmen.

Kennenlernen und Zugang zum Netzwerk funktionieren aber bestimmt am besten mit der **Teilnahme an den Netzwerkstätten**. Hier sind Aktive vor Ort ansprechbar und Austausch, Mitmachen, Lernen u.v.m. stehen im Mittelpunkt. Die nächste Netzwerkstatt findet **am Wochenende des 2.-4. Dezembers 2011** in Werftpfuhl bei Berlin statt, zu der wir noch gesondert einladen.

Danach ist dann die Teilnahme am jährlichen Netzwerktreffen möglich (Januar 2012). Hier beschließen wir unsere inhaltliche Ausrichtung, Jahresvorhaben, die Gründung von Projektgruppen, die Aufnahme von neuen Mitgliedern u.v.m.

Wir hoffen ihr habt hiermit einen Einblick in das Jugendbildungsnetzwerk gewonnen und freuen uns über Fragen, Feedback oder Anmerkungen.

mit solidarischen Grüßen

Stefan Nadolny und Henning Rieger für die Netzwerkkoordination
& Ann-Katrin Lebuhn für die Koordination Jugendbildung bei der RLS